

Bei Graf Dohna-Schlodien. Um ihn zwölf Vertreter der Presse.

Kommandant des Hilfskreuzers »Möwe« Nikolaus Graf zu Dohna-Schlodien, ein Vertreter der Presse, Stimme aus der Gruppe der Journalisten, 12 Vertreter der Presse

DOHNA

Meine Herrn, ich bin ein Mann der Tat und nicht der vielen Worte. Auf Grund der eingegangenen Aufklärungsnachrichten hatte ich mir für meine Fahrt einen ziemlich genauen Plan gemacht. Ich hatte denn auch gleich am ersten Tage das Glück, einen großen Dampfer zu sichten. Es war dies, wie bereits bekannt, der Dampfer Voltaire. Ich ließ die Nacht vergehen, ehe ich mich an den Voltaire heranmachte.

STIMME AUS DER GRUPPE

Bravo!

DOHNA

Ich kreuzte dann etwa zehn Tage im Nordatlantischen Ozean, konnte aber in den ersten drei Tagen kein weiteres Schiff sichten; später jedoch habe ich jeden Tag etwa einen Dampfer abtun können. Die Schiffe hatten sämtlich wertvolle Ladung, zum Teil Kriegsmaterial; eines von ihnen hatte eine Ladung von 1200 Pferden.

EIN VERTRETER DER PRESSE

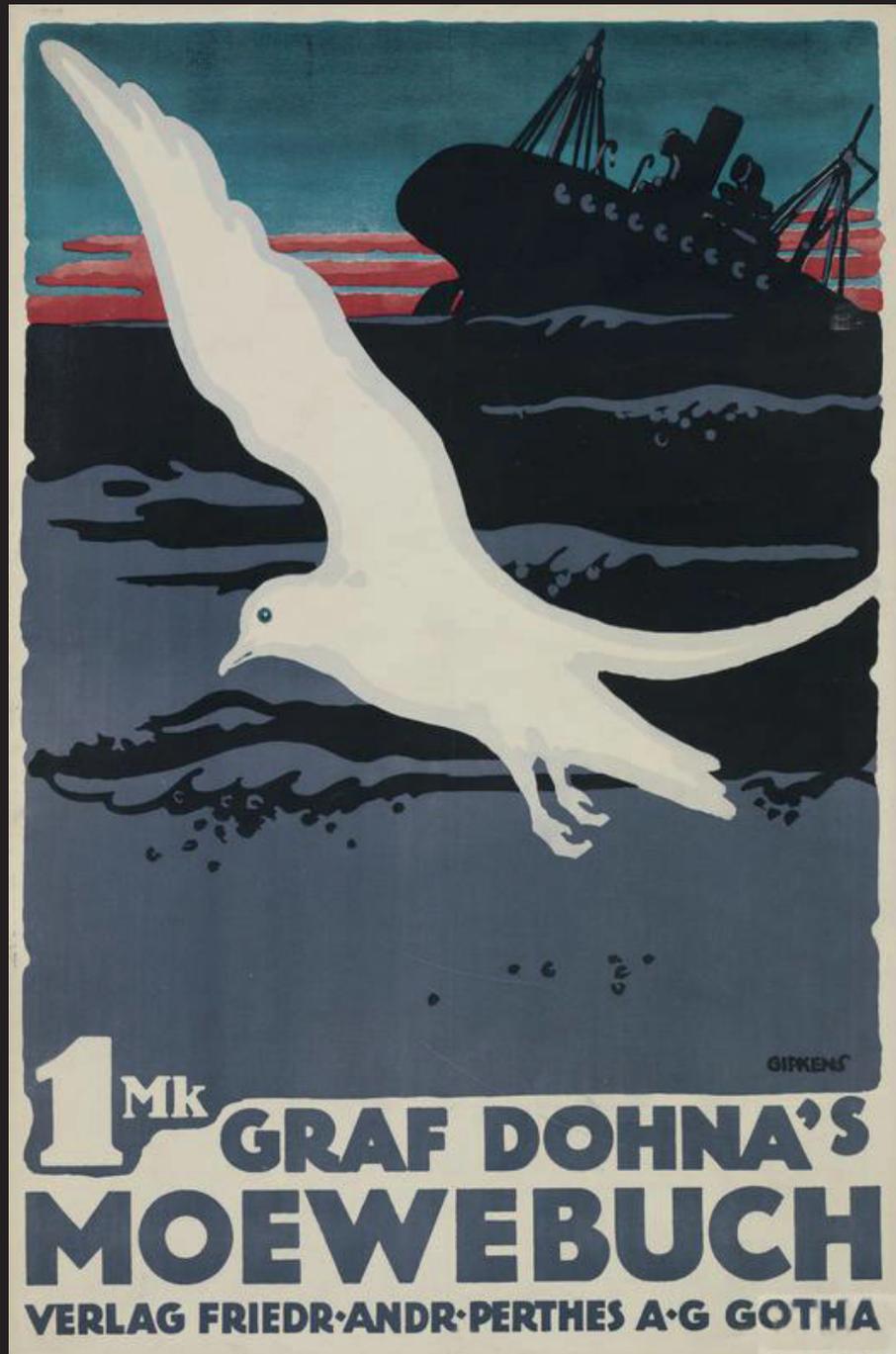
Richtig gehende Pferde? 1.200 Pferde, Herr Graf?

DOHNA

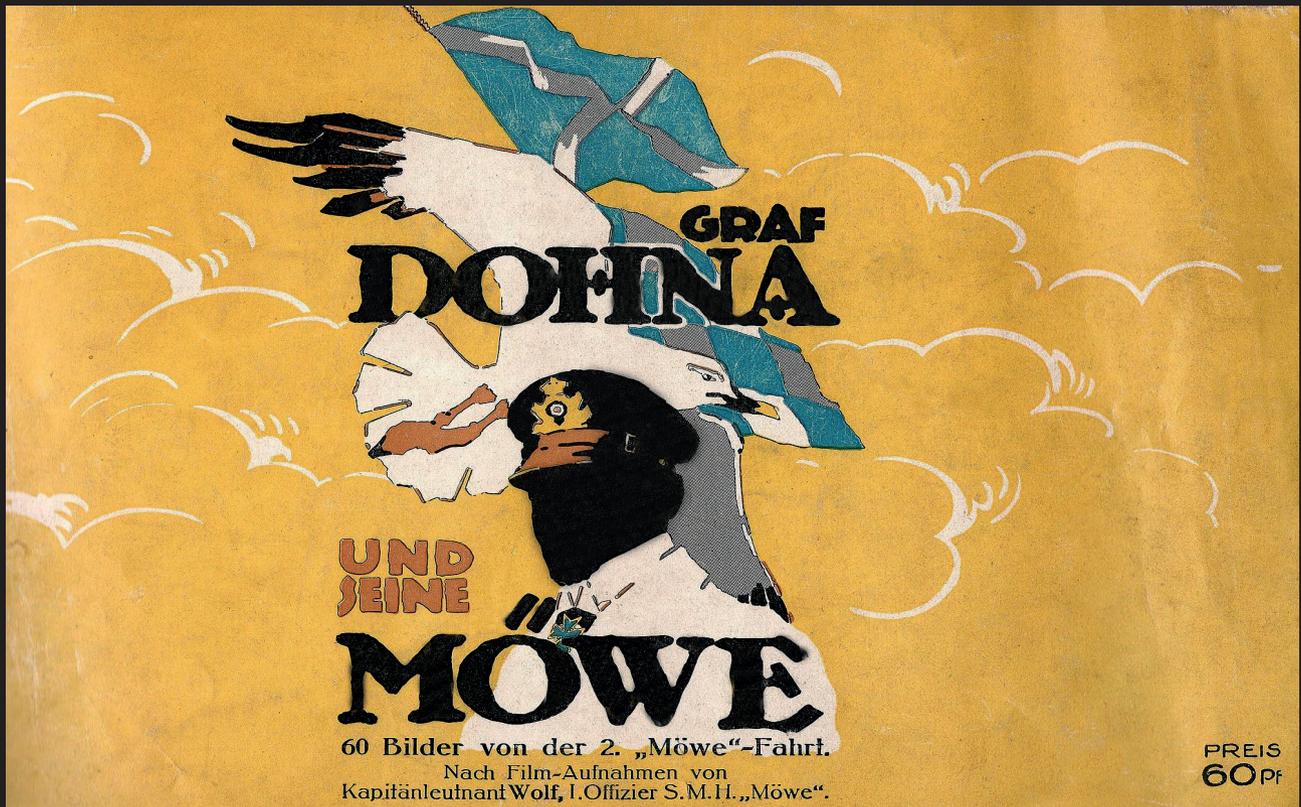
1200 –! (Gebärde des Untertauchens.)

DIE VERTRETER DER PRESSE

(durcheinander): Donnerwetter noch mal! – Richtig gehende Pferde! – Hurra! – Schneidiger Rekord! – Elegant!



Graf Dohna-Schlodiens »Möwe-Buch«. Der Graf publizierte zwei Bücher, S.M.S. »Möwe« (1916) und »Der Möwe zweite Fahrt« (1917) mit einer Auflagenhöhe von 250.000 Stück.



Propagandafilm: »Graf Dohna und seine Möwe« – 60 Bilder von der 2. »Möwe«-Fahrt.«



Versenkte Pferde



Graf Nikolaus zu Dohna-Schlodien kreuzte den Atlantik und versenkte Dutzende feindliche Schiffe